



Bundesregierung und Bundestag wissenschaftlich interdisziplinär berät. 2007 wird erstmals ein Jahr der Geisteswissenschaften ausgerichtet. Geisteswissenschaften haben in allen gesellschaftlichen Bereichen eine zentrale Bedeutung und bieten wertvolles Orientierungswissen.



Dafür steht die CDU: Weiterer Ausbau des Innovationsstandortes

Die nächsten Schritte:

Bis 2015 wollen wir einen Forschungs- und Entwicklungsanteil von vier Prozent am Bruttoinlandsprodukt erreichen. Dazu werden wir die Mittel noch weiter erhöhen und die Bedingungen für die Forschung in Wissenschaft und Wirtschaft weiter verbessern.

- Mit einem Beteiligungsfinanzierungsgesetz werden wir die steuerrechtlichen Bedingungen für Wagniskapital wettbewerbsfähig gestalten. Mit der Unternehmensteuerreform erhält die Wirtschaft mehr Spielraum für Innovationsaktivitäten.
- Wir bringen die Zusammenarbeit deutscher Forscher mit ausländischen Partnern voran, bauen die Kooperation mit den forschungsdynamischsten Ländern aus und werben um Forschungsinvestitionen und Hochqualifizierte für den Standort Deutschland.
- Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wollen wir noch stärker verzahnen. Daraus ergeben sich Synergieeffekte und talentierte Nachwuchswissenschaftler kommen früh in Kontakt mit der Spitzenforschung.

Erfolgreiche Politik für Forscher.

- Wir wollen das Patentrecht europäisch und international weiterentwickeln, konkrete Maßnahmen zur weltweit verbesserten Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte erreichen und die Patentverwertung aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen weiter professionalisieren.
- Die Forschungsförderung in der Biotechnologie verbinden wir mit einem forschungsfreundlichen Rechtsrahmen. Dafür ist ein ausgewogenes Gentechnikgesetz auf dem Weg, das auch Freilandforschung in der grünen Gentechnik ermöglicht und einen klaren Rahmen für die Anwendung gibt.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.forscher.cdu.de

Herausgeber

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation

Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin

Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de | www.cdu.de

05/0807 | Bestell-Nummer: 2285



Erfolgreiche Politik für Forscher.

Besser für die Menschen.





Deutschland fit machen

Deutschland ist ein hoch industrialisiertes Land mit wenigen Rohstoffen. Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes hängt entscheidend von Forschung und Innovationen ab. Auf diese Bereiche wollen wir unsere Kraft konzentrieren. Je besser wir sind, umso konkurrenzfähiger sind wir.

Das schwere Erbe von Rot-Grün

2005 mussten wir feststellen: Unter Rot-Grün wurden Investitionen in Forschung und Entwicklung real gekürzt. Auch die Innovationsausgaben der Wirtschaft, die Ende der 90er Jahre noch Steigerungsraten von rund 10 Prozent hatten, waren massiv eingebrochen und 2004/2005 ins Minus gerutscht. Gut ausgebildete Fachkräfte und wissenschaftlicher Nachwuchs fehlten. Zunehmend wanderten die besten Forscher ins Ausland ab.



Erste Erfolge der unionsgeführten Bundesregierung

Mehr Geld für Forschung

Gute Forschung braucht ein verlässliches finanzielles Fundament. Bis Ende der Legislaturperiode investiert die Bundesregierung mehr als sechs Milliarden Euro zusätzlich in Forschung und Entwicklung. Einen solchen Anstieg hat es in der Geschichte der Bundesrepublik noch nicht gegeben.

Erfolgreiche Politik für Forscher.

Hightech-Strategie für Deutschland

Mit der Hightech-Strategie hat die Bundesregierung eine koordinierte nationale Innovationsstrategie entwickelt, um Deutschland an die Spitze der wichtigsten Zukunftsmärkte zu bringen. Aus den Ergebnissen unserer hervorragenden Forschung sollen schneller innovative Produkte und Dienstleistungen werden.

- Kernelement der Hightech-Strategie sind 17 Innovationsfelder. Es geht um die Entwicklung von Schlüsseltechnologien und Leitmärkten der Zukunft, wie Gesundheit und Medizintechnik, Energie, Informations- und Kommunikationstechnik, Automobilbau, Luft- und Raumfahrt, Nano- und Biotechnologie, Optik, moderne Produktionstechnologien und Dienstleistungen.
- Die Bundesregierung verstärkt die Umwelt- und Klimaforschung und setzt neue Akzente, z. B. bei der Entwicklung ziviler Sicherheitstechnologien.
- Neue Förderinstrumente verstärken die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Besonders wichtig ist die Forschungsprämie. Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Forschungsaufträge aus dem Mittelstand (bis 1 000 Beschäftigte) einwerben, erhalten einen Aufschlag von 25 Prozent des Auftragsvolumens. Das ist ein starker Anreiz zur Zusammenarbeit mit dem Mittelstand und sichert dessen Innovationskraft. Außerdem wird die Förderung innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen im Rahmen der Hightech-Strategie vorrangig ausgebaut
- Durch einen Wettbewerb der Spitzencluster unter dem Motto „Stärken stärken – prämiieren und fördern“, werden internationale Anziehungspunkte der Innovation in Deutschland entstehen. Eine erfolgreiche Verknüpfung von Forschung und Wirtschaft erzeugt eine große Sogwirkung und löst Entwicklungsschübe aus, wie z. B. im „deutschen Silicon Valley“ in Dresden.

Erfolgreiche Politik für Forscher.

Wettbewerbsfähiger Wissenschafts- und Forschungsstandort

Die Forschung in Deutschland steht im weltweiten Wettbewerb. Wir steigern deshalb die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

- Mit 1,9 Milliarden Euro werden Spitzenhochschulen und Leuchttürme universitärer Spitzenforschung gefördert. Die Mittel für das Programm „Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen“ werden verdreifacht.
- Ein neues Wissenschaftszeitvertragsgesetz gibt vor allem jungen Wissenschaftlern bessere berufliche Perspektiven und Rechtssicherheit.
- Die Forschungsinfrastruktur in Deutschland wird erstklassig ausgebaut. Beispiele sind neue Großgeräte, wie der Röntgenlaser XFEL und das Beschleunigerzentrum FAIR.

Ausbau des Europäischen Forschungsraums

Die Bundesregierung gestaltet die europäische Forschungspolitik aktiv mit. Für das 7. Forschungsrahmenprogramm stehen 54 Milliarden Euro zur Verfügung. Mit dem Europäischen Forschungsrat ist es gelungen, nach dem Vorbild der Deutschen Forschungsgemeinschaft erstmals auf europäischer Ebene ein Instrument für die unabhängige Förderung exzellenter Grundlagenforschung zu schaffen.

Verantwortliche Forschung und Wissenschaft

Forschung darf nicht schrankenlos sein und muss ethische Grenzen respektieren. Mit dem Deutschen Ethikrat wird ein unabhängiges und dauerhaftes Sachverständigen-gremium etabliert, das